

Autor:innen

Christian Hanke (Dr. phil.), Historiker, Schwerpunkte Novemberrevolution 1918. Autor regionalhistorischer Bücher zu Hamburg; Journalist insbesondere für Regionalzeitungen in Hamburg.

Markus Hedrich (Dr. phil.), Postdoktorand am Arbeitsbereich Globalgeschichte des Historischen Seminars der Universität Hamburg. In seinem augenblicklichen Forschungsprojekt arbeitet er zur Geschichte des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin. Forschungsschwerpunkte: Kolonialgeschichte, Filmgeschichte sowie Medizin- und Psychiatriegeschichte.

Rainer Hering (Prof. Dr. phil., Dr. theol.), leitet das Landesarchiv Schleswig-Holstein und lehrt als Professor Neuere Geschichte und Archivwissenschaft am Historischen Seminar der Universität Hamburg und als Honorarprofessor an der Kieler Universität. Forschungsschwerpunkte: Kirchengeschichte, Wissenschafts- und Universitätsgeschichte, Antisemitismusforschung, Parteien- und Verbandsgeschichte, Rechtsgeschichte, norddeutsche Geschichte und Archivwissenschaft.

Christiane König (PD Dr. phil.), Film-, Medien- und Kulturwissenschaftlerin, Köln. Forschungsschwerpunkte: europäische und US-amerikanische Film- und Mediengeschichte, Film- und Medientheorie, Visual Culture, Wissenschaftsgeschichte, Gender & Queer sowie Decolonial & Postcolonial Studies.

Franklin Kopitzsch (Prof. em. Dr. phil.), Historiker, Hamburg. Prof. für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte unter Berücksichtigung der norddeutschen Regionalgeschichte an der Universität Hamburg. Leiter der Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Frühen Neuzeit, Hamburgische Geschichte, Stadt- und Landesgeschichte Norddeutschlands.

Johanna Meyer-Lenz (Dr. phil.), Historikerin und Koordinatorin des Forschungsverbundes zur Kulturgeschichte Hamburgs (FKGHH), Universität Hamburg. Schwerpunk-

te: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Politische Geschichte, Sozialgeschichte, Maritime Geschichte, Genderngeschichte und Medizingeschichte.

Ulf Morgenstern (Dr. phil.), Historiker, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Otto-von-Bismarck-Stiftung Friedrichsruh. Forschungsschwerpunkte: Geschichte des langen 19. Jahrhunderts. Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte. Zeit- und vergleichende Landesgeschichte.

Frank Omland, Dipl.-Sozialpädagoge, Hamburg. Forschungsschwerpunkte: Regionalgeschichte Schleswig-Holsteins und Hamburgs in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus. Wahlen und Wahlkämpfe, 1919 bis 1938. Geschichte der Parteien unter besonderer Berücksichtigung der NSDAP.

Ortwin Pelc (Dr. phil.), Historiker, 1995 bis 2018 Abteilungsleiter für das 19. bis 21. Jahrhundert am Museum für Hamburgische Geschichte. Dort mit Olaf Matthes Kurator der Ausstellung »Revolution! Revolution? Hamburg 1918/19«. Veröffentlichungen zur norddeutschen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Kirchen- und Stadtgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Axel Schildt (Prof. em. Dr. phil., 1951-2019) war von 2002 bis 2017 Professor für Neuere Geschichte an der Universität Hamburg und Direktor der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH). Seine Forschungsschwerpunkte waren die Sozial- und Kulturgeschichte, die Medien- und Intellektuellengeschichte, die Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts und die Geschichte des Konservatismus.

Holmer Stahncke (Dr. phil.), freier Journalist und Historiker. Studium der Geschichte an der Universität Hamburg, Forschungsstipendiat des Japanischen Kulturministerium an der Universität Tokyo, Lektor an den Universitäten Nagasaki und Tokyo (Komaba-Campus). Veröffentlichungen zur japanischen Geschichte, Hamburger Regionalgeschichte, Stadtentwicklung und zum Genossenschaftswesen.

Gunnar B. Zimmermann (Dr. phil.), Historiker. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Universitätsarchiv der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und assoziierter Mitarbeiter der Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte an der Universität Hamburg. Forschungsschwerpunkte: Bildungs-, Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Bürgertumsgeschichte sowie Gedächtnis- und Erinnerungskulturen.